



Theologische Werkstatt

Der Text aus der Schöpfungsgeschichte beinhaltet eine der wichtigsten Botschaften der Bibel: Wir sind nach Gottes Ebenbild geschaffen. Was bedeutet das?

Erstens: Gott hat uns so geschaffen, dass wir ihm ähnlich sind. Wir sind daher unendlich wertvoll und haben eine Würde, die uns niemand nehmen kann. Das gilt für jeden Menschen.

Zweitens: Wir sind damit die „Krone der Schöpfung“ und haben deshalb eine ganz besondere Verantwortung für unsere Mitmenschen, aber auch die ganze Schöpfung.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Was bedeutet für dich der Begriff Würde?

Was macht deine Würde aus?



Einstieg

Da der Begriff „Würde“ sehr abstrakt ist, kann ein Brainstorming zum Einstieg den Kindern helfen, diesen Begriff besser zu erfassen. Die Frage lautet: Kennt ihr das Wort Würde? Was ist damit gemeint?

- Es gibt Würdenträger, z.B. Könige, Papst etc.
- Über Würde steht etwas im Grundgesetz: Menschenwürde
- Jeder hat Würde
- Die Würde macht den Menschen wertvoll
- Es gibt auch „Ent“-würdigung



Auslegung

Über Würde steht schon etwas ganz am Anfang der Bibel. Für das Ende der Schöpfung hatte Gott sich was ganz Besonderes aufgehoben, nämlich die Erschaffung des Menschen. Obwohl der Menschen genauso ein Geschöpf Gottes ist, wie die Tiere oder Pflanzen, ist er etwas

Besonderes. Gott schafft ihn nach seinem Ebenbild. Der Mensch ist Gott also sehr ähnlich. Das heißt nicht unbedingt, dass wir so ähnlich aussehen wie Gott. Aber wir haben andere Ähnlichkeiten mit ihm. Z.B. haben wir einen Verstand und können uns für etwas frei entscheiden. Das können Tiere nicht. In jedem Menschen steckt also etwas von Gott und das verleiht ihm Würde. Jeder ist einzigartig und wertvoll.

Weil das so ist, hat Gott auch eine besondere Aufgabe für die Menschen. Er gibt uns den Auftrag auf die ganze Schöpfung, also auf unsere Mitmenschen, auf die Tiere und die Natur aufzupassen. Gott vertraut und liebt uns so sehr, dass er uns diese wichtige Aufgabe gibt. Er hält uns für „würdig“. Würde ist also etwas unglaublich Tolles für uns Menschen: Sie zeigt uns wie wertvoll wir sind und wie sehr uns Gott vertraut. Er hält uns für würdig auf die ganze Schöpfung aufzupassen.

Weil wir Würde haben, sollten wir uns also auch wirklich für die Schöpfung einsetzen. Wir sollten gut mit der Natur, also den Pflanzen und Tieren umgehen und gut miteinander umgehen. Wir sollen uns dafür einsetzen, dass jeder Mensch in Würde leben kann und nicht mitmachen, wenn Menschen entwürdigt werden, z.B. durch Mobbing oder Gewalt, sondern uns besonders für diese Mitmenschen einsetzen. **Würde ist also nicht nur ein großes Geschenk, sondern auch eine große Aufgabe.**



Erzählen

Eine kleine Geschichte kann abschließend (auch als Einstieg nutzbar) noch einmal verdeutlichen, was Würde bedeutet:

Annika ist ganz aufgeregt. Ihre Eltern stehen im Flur und ziehen sich gerade ihre Jacken an. Annika darf heute zum ersten Mal ganz alleine auf ihren dreijährigen Bruder Jakob aufpassen. „Du, Mama...“ sagt Annika schüchtern. „Meinst du ich schaff das? Ich bin doch erst 11 Jahre alt. Meinst du wirklich ich kann schon auf Jakob aufpassen?“ Mama und Papa schauen sich an. Dann nimmt Mama Annika an der Hand und setzt sich mit ihr aufs Sofa im Wohnzimmer. „Klar, kannst du das. Dein Papa und ich, wir traue dir das zu. Du bist doch schon groß und wir können und immer auf dich verlassen“ sagt Mama. „Außerdem sind wir nur eine Stunde weg und ja direkt bei Familie Müller gegenüber. Wir sind also ganz in deiner Nähe und wenn



was ist, kannst du uns anrufen. Ok?“. „Ok!“ antwortet Annika obwohl sie immer noch ein mulmiges Gefühl im Bauch hat.

Dann gehen Mama und Papa. Sofort nimmt Annika ihren Bruder mit ins Wohnzimmer. Sie spielen, lesen ein Buch und als Jakob sich den Kopf an der Tischkante stößt, nimmt sie ihn in den Arm und tröstet ihn. Die Zeit vergeht schnell und schon stehen Mama und Papa wieder in der Haustür. „Hat alles geklappt?“, fragt Papa. „Na klar, ich bin doch schon groß“, antwortet Annika stolz. „Prima, du bist eine würdige Babysitterin. Ich bin stolz auf dich“, sagt Papa und nimmt Annika fest in den Arm. Den ganzen Tag hat Annika noch ein schönes Gefühl. Abends liegt sie im Bett und denkt nach: „Was hat Papa noch mal gesagt? Ich bin würdig!“ Glücklicherweise schläft Annika ein.



Gebet

„Guter Gott, du hast uns als Menschen mit eigenem Willen und Verantwortung geschaffen. Danke das du uns so viel zutraust. Hilf uns gerecht und nach deinem Willen zu leben und die Würde jedes einzelnen und deiner ganzen Schöpfung zu achten. Amen“



Lieder

JSL 150 Hallo,hallo, hallo!

JSL 122 Vergiss es nie: Dass du lebst

JSL 51 Gott schuf die Sonne, die Sterne den Mond

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0

von Florian Karcher